

Pressemitteilung

Koalitionsvertrag: „Prävention und Gesundheitsförderung in den Vordergrund stellen“

Bonn, 27. November 2013. Nach einer 17 Stunden andauernden Verhandlungsnacht einigten sich CDU, CSU und SPD auf einen Koalitionsvertrag, in den auch „Prävention und Gesundheitsförderung“ Eingang fanden.

Die Parteien verständigten sich darauf, noch im Jahr 2014 ein Präventionsgesetz zu verabschieden, das „Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten wie Kita, Schule, Betrieb und Pflegeheim und die betriebliche Gesundheitsförderung stärkt und alle Sozialversicherungsträger einbezieht.“ (Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD, S. 82)

„Wir begrüßen sehr, dass das Themenfeld ‚Prävention und Gesundheitsförderung‘ im Koalitionsvertrag ausdrücklich erwähnt wird“, betont Helga Kühn-Mengel, MdB und Präsidentin der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPg). „So können wir das ‚Potenzial Gesundheit‘ weiter entfalten, um individuelle Lebensqualität sowie Wohlstand und gesellschaftliche Innovationskraft zu sichern.“

Um den Baustein „Gesundheitsförderung und Prävention“ fachlich, politisch und strukturell weiter zu entwickeln, seien weitreichende und ressortübergreifende Strategien notwendig, so Helga Kühn-Mengel.

Diese benennt die BVPg im Rahmen ihrer Veröffentlichung „Potenzial Gesundheit“. Als Strategien werden empfohlen:

1. „Gesundheitsförderung und Prävention“ als gesamtgesellschaftliche Aufgabe gestalten.
2. Prioritäten zur Förderung individueller und gesellschaftlicher Gesundheit festlegen und Ziele definieren.
3. Strukturen und Ressourcen für Gesundheitsförderung und Prävention auf der Ebene von Bund, Ländern und Kommunen ausbauen und miteinander verbinden.
4. Die Qualität der Gesundheitsförderung und Prävention sichern, ihre Wirksamkeit fördern und sichtbar machen.

Das „Potenzial Gesundheit“ steht auf www.bvpraevention.de unter der Rubrik "Publikationen" zum Download bereit.

Die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG) ist ein gemeinnütziger, politisch und konfessionell unabhängiger Verband. 128 Organisationen sind zur Zeit Mitglieder der BVPG, darunter vor allem Bundesverbände des Gesundheitswesens (wie z.B. die Bundesärztekammer, die Spitzenverbände der Sozialversicherungsträger sowie Verbände der Heil- und Hilfsberufe), aber auch Sozial- und Wohlfahrtsverbände, Bildungseinrichtungen und Akademien, die einen Arbeitsschwerpunkt im Bereich „Prävention und Gesundheitsförderung“ aufweisen.

Ziel der BVPG ist es, Prävention und Gesundheitsförderung nicht nur im deutschen Gesundheitswesen, sondern in allen Politik- und Lebensbereichen zu verankern und zu stärken.

Kontakt

Bundesvereinigung Prävention und
Gesundheitsförderung e.V. (BVPG)
Ann-Cathrin Hellwig
Heilsbachstraße 30
53123 Bonn
Tel.: 02 28 / 987 27 17
E-Mail: ah@bvpraevention.de